

Bundesministerium für Finanzen

per E-Mail: [e-Recht@bmf.gv.at](mailto:e-Recht@bmf.gv.at)  
[begutachtungsverfahren@parlament.gv.at](mailto:begutachtungsverfahren@parlament.gv.at)

Unser Zeichen:	Ihr Schreiben vom:	Geschäftszahl	Wien, 9.11.2016
Dr. Mm/Mag. Off/Ja	7.11.2016	BMF-010000/0030-	
		VI/1/2016	

**Betrifft: Stellungnahme der Österreichischen Ärztekammer zum Entwurf  
„Änderung des Stabilitätsabgabegesetzes“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Österreichische Ärztekammer dankt für die Einladung zur Begutachtung des Entwurfs „Änderung des Stabilitätsabgabegesetzes“ und gibt hierzu binnen der sehr kurzer Frist die folgende Stellungnahme ab:

Initiiert durch die Finanzkrise der Jahre 2008 und 2009 wurde in Österreich und einigen anderen europäischen Ländern eine der höchsten Stabilitätsabgaben für Banken eingeführt. Das führte im Nachhinein betrachtet, neben einem standortpolitischen Nachteil für österreichische Banken, zu einer Bilanzverkürzung.

Diese Tatsache schränkt zusätzlich die Bereitschaft zur Vergabe von Bankkrediten ein. Die Österreichische Ärztekammer begrüßt die im Begutachtungsentwurf vorgesehene Reaktion auf den genannten negativen Wettbewerbsindikator, wonach die Prozentsätze der Stabilitätsabgabe ab dem kommenden Jahr auf einen europäischen Mittelwert reduziert werden sollen.

Hingegen ist die geplante Ausweitung der Abgabe auf kleine Banken mit einer Bilanzsumme von weniger als 300 Mio. Euro nicht nachvollziehbar, da diese unseres Erachtens kaum Auswirkungen auf den Bundeshaushalt haben wird.

Die Österreichische Ärztekammer ersucht um Berücksichtigung ihrer Bedenken.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Artur Wechselberger  
Präsident

Weihburggasse 10–12, A-1010 Wien, Austria, Tel.: +43 (1) 51406, Fax: 3043 Dw, post@aerztekammer.at, www.aerztekammer.at  
DVR: 0057746, Konto: 50001120000, BLZ: 18130, IBAN: AT91 1813 0500 0112 0000, BIC: BWFBATW1, die ärztekammer, Wien